



Woche 47, 22.11.2010
Abo-Hotline: 02742/802-1802 € 2,20

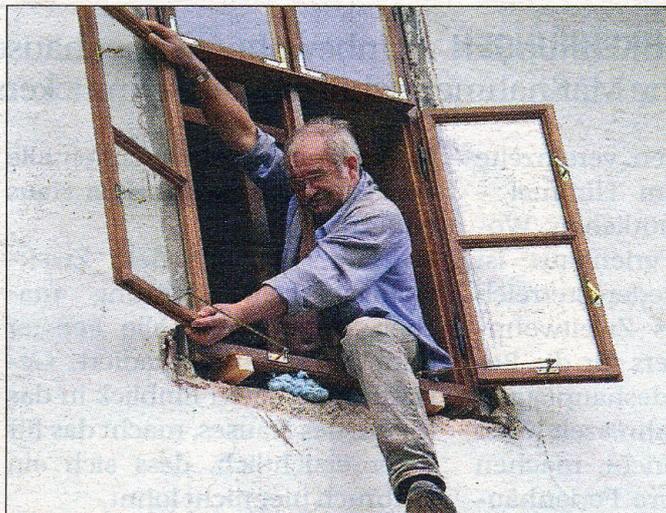
Großer Sohn des Landes

GHEGA MUSEUM / Oberhalb des Viadukts „Kalte Rinne“ entsteht das erste Museum, das dem Meister-Ingenieur gewidmet ist.

VON KARIN EGERER

BREITENSTEIN / Noch ist Georg Zwickl beim Bundesheer in Baden tätig. Doch schon 2008 sah er sich nach einem geeigneten Domizil für sein kühnes Vorhaben um.

So kaufte Zwickl das ehemalige Wächterhaus 167 von den ÖBB, um es in liebevoller Kleinarbeit zu renovieren und im Untergeschoß das weltweit erste Carl Ritter von Ghega Museum einzurichten. „Es gibt ja auch einen Verein der Freunde Carl Ritter von Ghega, der zukünftige Vereinsitz wird dann ebenfalls in diesem Gebäude seine Heimat finden. Die übrigen drei Räume werden in der Pension mein Wohnsitz werden“, plaudert Zwickl über seine Zukunftspläne. „Momentan bin ich gerade da-



Georg Zwickl steckt viel Energie in die Renovierung des ehemaligen Wächterhauses 167, welches zum ersten Ghega Museum umfunktioniert wird. FOTO: ZVG

bei, alles über das Genie Ghega zusammenzutragen. Dabei bin ich auch mit den Museen in Venedig und Triest in Verbindung“, freut sich Georg Zwickl. „Ein Raum soll auf jeden Fall den Mitarbeitern von Ghega gewidmet werden.“ Auch der Bahnwander-

weg soll über das Museum, welches im Mai 2011 eröffnet werden soll, führen. Am Samstag, 27. November, findet ab 11 Uhr eine „Baustellen Party“ statt. Für Verpflegung ist gesorgt. Feste Schuhe, warme Kleidung und gute Laune sind mitzubringen.